

NACHRICHTEN

BAUERNVERBAND

**Eigenwasserversorgung in Trockenzeiten**

**Schonach** – Der Ortsverein Schonach des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV) lädt zur Jahresversammlung am Mittwoch, 10. April, um 20 Uhr ins Hotel „Rebstock“ ein. Unter anderem hält Aquavilla-Geschäftsführer Michael Dold einen Vortrag über Möglichkeiten und Grenzen der Eigenwasserversorgung unter dem Aspekt der zunehmenden Trockenheit.

DIAVORTRAG

**Historische Bilder aus der Region**

**Schönwald** – Der Soziale und Kulturelle Treff Schönwald (SKT) lädt zum Lichtbildervortrag von und mit Ewald Pfrenge am Freitag, 12. April, um 20 Uhr, ins „Eschle“ ein. Pfrenge besitzt eine große Zahl historischer Dia-Aufnahmen aus der Region und Schönwald. Eine Auswahl davon zeigt beim Vortrag landschaftliche, gesellschaftliche und bauliche Gegebenheiten, die heute verschwunden sind. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

NOTIZEN

SCHONACH

**Malen für die Familie** kann man montags um 14.30 Uhr in der Werkstatt Regenbogen. Anmeldung bis 12 Uhr bei der Tourist-Info erforderlich.

**Die CDU-Fraktion** lädt zur öffentlichen Fraktionssitzung am Montag ab 19 Uhr in die Geschäftsräume der SBS-Feintechnik ein.

SCHÖNWALD

**Die Rehasportgruppe** – BSGF-Furtwangen bietet montags von 13 bis 14 Uhr im Hallenbad Schönwald Warmwassergymnastik für körperlich beeinträchtigte Menschen an. Infotelefon 07723/79 93.

**FC Schönwald**, montags 17.30 bis 19 Uhr, D-Jugend SG Nußbach, in Schönwald; 19 bis 20.30 Uhr, A-Jugend SG Schonach in Schonach.

**Bei der Feuerwehr** treffen sich am Montag die Kameraden um 18 Uhr zu einer Probe Löschangriff. Um 20 Uhr beginnt eine Ausschusssitzung.

**„Aktiv für Schönwald“** trifft sich am Montag um 20 Uhr im Gasthaus Löwen/Eschek.

**BLHV-Stammtisch** am Samstag, 13. April, ab 20 Uhr im Café „nebbe Duss“.

# So zünftig eröffnet der „Geißenstall“

- Geißenmeckerer-Zunft feiert erstes eigenes Domizil
- Ein lang gehegter Wunsch geht damit in Erfüllung
- Viele Festgäste sind zur Eröffnung gekommen

VON CLAUDIUS EBEL

**Schonach** – Ein lang gehegter Wunsch ging für die Narrenzunft Schonach am Wochenende so richtig in Erfüllung: mit der offiziellen Eröffnung und Einweihung der ersten vereinseigenen Räume in der Hermann-Burger-Straße.

Sieben Jahre Bauzeit und über 3000 Arbeitsstunden investierte die Narrenzunft in die Räumlichkeiten, wie Ozumei Jonny Kienzler bei der Einweihungsfeier des „Geißenstalls“ für geladene Gäste, Freunde und Gönner der Zunft am Freitagabend wusste.

Gekommen waren viele Festgäste: Bürgermeister Jörg Frey, Pfarrer Andreas Treuer, viele Batzenwecken-Ordens-träger, Ehrenmitglieder, Helfer, Spender und Gönner des Vereins.

**Dank an Gemeinde und Spender**

Dank zollte Kienzler nicht nur seinen Narrenratskollegen, die so manches Wochenende mit Arbeiten im „Geißenstall“ verbrachten, sondern auch dem aktuell noch amtierenden Gemeinderat und Bürgermeister Frey, denn die hatten beschlossen, die Zunft mit einem Drittel der Kaufsumme für das Gebäude zu unterstützen.

Aber nicht nur die Gemeinde unterstützte, auch viele private Spender und Firmen gaben Geld, Material und handwerkliche Hilfe, damit aus dem alten Gebäude das nun bestehende Schmuckstück werden konnte.

Gekauft wurde das Gebäude noch von der Volksbank Triberg. „Ein guter Deal für alle: Ihr würdet das Gebäude los, wir konnten es zu einem guten Preis erwerben“, stellte Kienzler in Richtung der anwesenden Vertreter der heutigen Volksbank Mittlerer Schwarzwald, Vorstandsvorsitzender Martin Heinzmann und Peter Klausmann von der Filiale Schonach, schmunzelnd fest.

**Endlich reichlich Platz**

Schon seit Jahrzehnten sei es Anliegen der Zunft gewesen, eigene Räume zu haben. Verschiedene Anläufe wurden gestartet, nun habe es endlich geklappt, freute sich der Ozumei. Platz sei nun reichlich vorhanden, um Utensilien, Kostüme, Bühnendekoration, vor allem historische Unterlagen oder Bilder trocken und sicher aufzubewahren.

Den Aufenthaltsraum mit Theke will die Zunft künftig für interne Versammlungen und Besprechungen nutzen. „Vermieten werden wir die Räume nicht, wir wollen hier kein Festtourismus“, stellte Kienzler klar. Und in Richtung Schonacher Gastronomie sagte er: „Wir werden natürlich auch künftig Versammlungen und vor allem die Fasnet in den Schonacher Lokalen abhalten, der „Geißenstall“ soll keine Konkurrenz zu den Wirtschaften sein.“



So wird gefeiert im „Geißenstall“: Für zünftige Unterhaltung sorgt der Musikverein Kurkapelle Schonach. BILD: CHRISTEL BÖRSIG-KIENZLER



Oberzunftmeister Jonny Kienzler, erster Zunftmeister Hartmut Burger und zweiter Zunftmeister Martin Schmidt (von links) freuen sich riesig über die Eröffnung des „Geißenstalls“.

BILD: CLAUDIUS EBEL



Eine Ehrung wird Narrenrat Uwe Kammerer zuteil. BILD: CLAUDIUS EBEL

Etliche historische Bilder, Belege, Urkunden, Orden und vieles mehr hängen schon im Aufenthaltsraum. Ganz besonders am Herzen lag ihm persönlich, so Kienzler, die Bilderwand hinter der Theke. Dort hängen schon einige Fotos verstorbener Originale der Narrenzunft. „So sind unsere Vorgänger immer mitten unter uns, wenn wir nach an einer Sitzung noch ein Bier an der Theke trinken“, freut sich Kienzler.

Bürgermeister Jörg Frey gratulierte der Narrenzunft auch im Namen des Gemeinderats zum neuen Domizil. „Meiner Meinung nach ist es sehr gelungen.“ Seitens der Gemeinde habe man gerne unterstützt, wie man überhaupt nach Möglichkeit alle Vereine unterstützt, seien diese doch immens wichtig für die Dorfgemeinschaft. Er wünschte viele schöne Stunden in den neuen Räumen und überreichte als Gastgeschenk einen kleinen Scheck. Der katholische Pfarrer Andreas Treuer segnete die Räumlichkeiten.

**Ehrung nachgeholt**

Schließlich gab es am Freitag noch eine Überraschung, die dem Ozumei allerdings „ziemlich peinlich“ war, wie er bemerkte. Hatte er doch tatsächlich vergessen, am Zunftabend eine Ehrung



Den kirchlichen Segen erhält das neue Vereinsheim der Schonacher Geißenmeckerer und -mägde von Pfarrer Andreas Treuer.

BILD: CLAUDIUS EBEL

durchzuführen. Immerhin, so Kienzler, war die Eröffnung des „Geißenstalls“ aber nun doch noch eine schöne Gelegenheit, diese nachzuholen. So ehrte er Uwe Kammerer für 25 Jahre Mitgliedschaft im Narrenrat.

Martin Schmidt hatte zur Eröffnung aus seinen Unterlagen zwei Dokumente für die Narrenstube mitgebracht: eine Rechnung, die seine Mutter einst von der Narrenzunft im Jahre 1970 erhielt, und zwar in Höhe von 340 D-Mark für eine der ersten Geißenmagd-Masken überhaupt. Apropos Geißenmagd: Diese feiert im kommenden Jahr ihren 50. Geburtstag. Der Ozumei kündigte an, dass man das feiern werde, und zwar mit einer Lady's Night im Haus des Gastes. „Weitere Infos dazu gibt es im Laufe des Jahres“, so Kienzler.

Bevor es zum gemütlichen Teil überging, dankte Zunftmeister Hartmut Burger dem Ozumei für seine Bemühungen um den „Geißenstall“. „Es braucht immer einen, der voranmacht – und das warst in dem Fall Du“, merkte er an. Im Anschluss waren die Gäste zu einem Imbiss und zur Besichtigung der Räume eingeladen. Für zünftige Stimmungsmusik im „Geißenstall“ sorgten zu später Stunde noch die Kurkapelle Schonach unter der Leitung von Markus Kammerer und der vereinseigene DJ Uwe Kammerer. Letzterer unterhielt auch am Samstag beim Tag der offenen Tür die zahlreichen Gäste musikalisch. Ab 15 Uhr bis spät in die Nacht hinein feierten Mitglieder, Besucher und Freunde der Narrenzunft Schonach die Eröffnung des „Geißenstalls“.

## Vielseitiges Jahr für Weiherma-Narren

Fastnachtsverein heimst Lob für hervorragende Jugendarbeit ein. Vielfältiges Engagement in der Gemeinde

**Schönwald (sc)** Wie eine lebhaft und humorvolle Familie ist die Schönwälder Narrengruppe Weiherma, die ihre Hauptversammlung im Gasthaus „Rössle“ abhielt. Der Verein zählt 47 passive und 15 aktive Mitglieder. Durch seine Beteiligung am Dorfleben, die Jugendarbeit und den längst zu einer Attraktion gewordenen Weihersprung sind die Weihermänner aus der Kulturlandschaft der Region nicht mehr wegzudenken.

Der Vorsitzende Björn Gohlke begrüßte die Versammelten und bedankte sich bei allen für ihr Engagement. In seinem Bericht würdigte er die Teilnahme am Sommerfest der Kurkapelle Schönwald, die vor allem bei der Bewirtung auch dieses Jahr im Juli ansteht. Beim Marathon im September 2018

sorgten die Vereinsmitglieder an der Strecke für die Sicherheit.

Neben den jungen Weiherma-Darstellern Arne Boettcher und Marco Duffner habe der Verein einen Gast-springer, Andreas Herdner, für den Weihersprung gewinnen können. Die Veranstaltung sei wieder ein Erfolg gewesen.

Stellvertretend für die Kassenprüfer Ulrike Kienzler und Ulrich Fallner stellte Gohlke fest, dass die Kasse in bester Ordnung sei. Schriftführer Hubert Waldvogel berichtete ergänzend über andere Aktivitäten. Die Weihermänner nahmen an der Eröffnung der Fasnet 2019 teil, probten fleißig für einen Sketch, den sie beim Zunftabend auf-führten. Darauf folgte der Besuch im heimischen Kindergarten und auf der Katharinenhöhe, wo Vereinsvertreter die Maske und die mythische Gestalt des Weihermannes vorstellten.

Der Weihersprung habe auch dieses Jahr zahlreiche Zuschauer nach Schönwald gelockt und sei ein sehr schönes

Ereignis gewesen, zumal es von der Kurkapelle musikalisch begleitet wurde. Am „Schmutzige Dunschdig“ habe sich der Verein am Kinderumzug und an der Schlüsselübergabe in der Uhrmacher-Ketterer-Halle beteiligt.

Auswärts war der Verein beim Bunten Abend in Nußbach, beim Empfang der Sparkasse und beim Umzug in Kappel am Rosenmontag präsent. Nach dem Umzug und Verbrennen der Fasnetpuppe am Dienstag in Schönwald sei der Verein ins Hotel Dorer zum Essen eingeladen worden. Dafür und fürs Verwöhnen bei Familie Ragg bedankte sich die Narrengruppe.

Schatzmeister Jürgen Ragg stellte für das vorige Jahr ein leichtes finanzielles Defizit fest, nicht alle Ausgaben konnten durch Einnahmen gedeckt werden.

Bürgermeisterstellvertreter Adalbert Oehler nahm die Entlastung des Vorstands mit Zustimmung der Versammelten vor. Er bedankte sich im Namen der Gemeinde bei dem Verein für die Pflege der Tradition, die akti-



Humorvoll zu geht es in der Hauptversammlung der Schönwälder Narrengruppe Weiherma (von links): Schatzmeister Jürgen Ragg, Schriftführer Hubert Waldvogel, Vorsitzender Björn Gohlke, Kamerwart Andrea Duffner und Claudia Waldvogel. BILD: SIMONA CIUBOTARU

ve Beteiligung am Leben der Gemeinschaft und die hervorragende Jugendarbeit, die nebst der Jugendarbeit der weiteren Schönwälder Vereine ein Jugendhaus vor Ort praktisch überflüssig mache. Eine tolle Kameradschaft prä-gte das Leben der Narrengruppe, sei

wie eine große Familie, lobte Oehler. Bei den Wahlen wurden Andrea Storz als stellvertretende Vorsitzende und Jürgen Ragg als Schatzmeister erneut gewählt. Über ihre einstimmige Wahl als Kamerwart konnte sich Andrea Duffner freuen.